

Häufiges Händewaschen mit Folgen

Im Gesundheitsbereich tätige Personen waschen sich nach wie vor zu oft die Hände und leiden häufig an Handekzemen. Desinfizieren scheint Handekzeme dagegen nicht wesentlich zu begünstigen.

Dermatologen der Universitäten Kopenhagen und Roskilde hatten 3.181 Ärzten, Krankenschwestern und -pflegern sowie klinisch-technischen Angestellten von Universitätskliniken einen Fragebogen zu berufsbedingten Hauterkrankungen zugesendet. 71 % schickten den Bogen ausgefüllt zurück. Daraus ermittelten die Forscher Risikofaktoren für die Entwicklung von Handekzemen in dieser Berufsgruppe.

Die Auswertungen zeigten, dass knapp jeder sechste an einem Handekzem litt. Die Teilnehmer, die ein Handekzem hatten, wuschen sich ihre Hände signifikant häufiger als Teilnehmer ohne diesen Befund. So berichteten 52 % der Befragten mit Handekzem, sich die Hände mehr als zehnmal pro Tag zu waschen; 19 % hielten ihre Hände sogar mehr als 20 mal unters laufende Wasser. In der Gruppe ohne Ekzeme lagen die entsprechenden Quoten mit 43 % bzw. 12 % signifikant niedriger. Kein Unterschied zeigte sich dagegen beim Gebrauch von Desinfektionsmitteln: Etwa die Hälfte aller Probanden gab an, öfter als 20-mal pro Tag auf den Desinfektionsmittelspender zu drücken. Auch wer Kinder unter vier Jahren zu betreuen hatte, trug ein signifikant höheres Risiko für Ekzeme. Statistisch auffällig war zudem, dass die Prävalenz von Handekzemen bei den Befragten niedriger lag, die während ihrer Arbeitszeit regelmäßig Feuchtigkeitscremes benutzten.

Fazit: Die dänischen Dermatologen fordern verhaltensändernde Maßnahmen nicht nur für die Arbeitszeit. Denn die an Handekzemen Erkrankten wuschen sich ihre Hände auch zu Hause häufiger als Studienteilnehmer ohne Ekzeme. Besonderes Augenmerk sollte dabei jenen Personen gelten, die kleine Kinder zu Hause haben.

Handekzeme sind bei Angehörigen medizinischer Berufe mit einer Prävalenz von bis zu 30 % etwa dreimal häufiger als in der Allgemeinpopulation. Umgekehrt

arbeitet rund ein Fünftel aller Patienten mit berufsbedingten Handekzemen im Gesundheitsbereich. Die Kosten, die durch die Therapie von Handekzemen entstehen, sind erheblich. In einer Studie des Kompetenzzentrums Versorgungsforschung in der Dermatologie an der Uni-

versität Hamburg von 2011 wurden Zahlen zwischen 1.044 und 8.407 € pro Patient und Jahr genannt. *Dr. Robert Bublak*

Ibler KS et al. Exposures related to hand eczema: a study of healthcare workers. *Contact Dermatitis* 2012; 66: 247–53

Anzeige

ACHTUNG:

Hier muss der Dummy durch eine Anzeige ersetzt werden !!